Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 59 (1998)

Rubrik: Brandmalerei

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

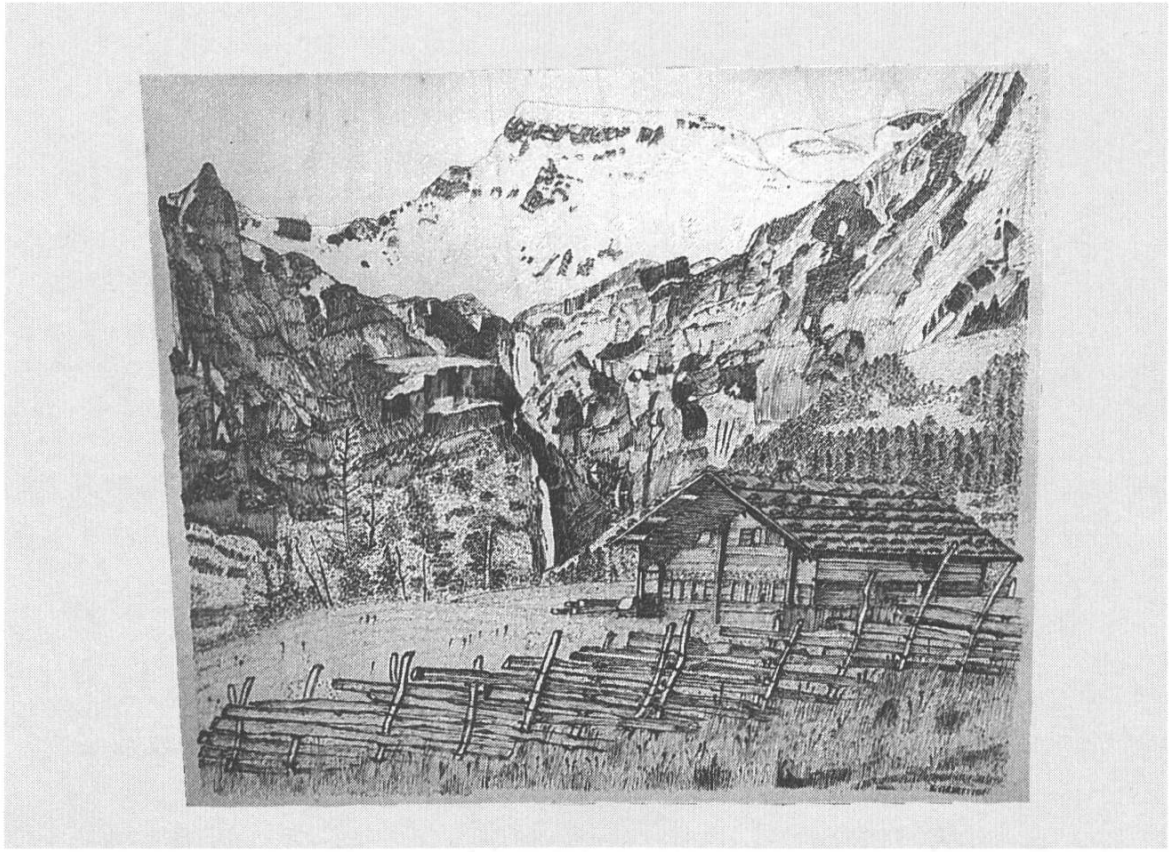
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brandmalerei



Brandmalerei nach einer fotografischen Ansicht (verkleinert), von Gilgian Lauber-Trachsel, Boden.

Wer kennt sie nicht, die bekannte Frage «Was würt er ächt umhi uebige?» angesichts vielseitig tätiger Kinder oder Erwachsener. Sie trifft auch auf Gilgian Lauber zu, vormals Bäcker an der Kreuzgasse im Boden, heute die Verbindungsbahn Sillerenstation–Schwand in Bewegung Setzender, Hobby-Filmer, Maler (mit Bauernmalerei-Farben, Schaufenster in der Talstation beachten!) und eben auch Brandmaler. «Das bhuutischt du doch nät!» hiess es, als er sich an die berühmten Hände Dürers machte. Aber oha lätz! Man wurde eines Besseren belehrt.

Die Arbeit, die hinter sorgfältigem Brandmalen steckt, kann sich der Laie nicht vorstellen. Aber eben: Immer begeistert, immer interessiert, ein allzeit Lernender und unbeugsamer Schaffer – das kann nicht schiefgehen. So soll's denn gelten:

«Deine Brandkunst macht uns froh,
Jilge, brenn nur weiter so!»

J. Ae.